

Medienmitteilung von aarau regio vom 22. Juni 2023

Zeichen Lead: 539; Zeichen Gesamttext: 4575

Medienmitteilung von aarau regio

Erfolgreich umgesetzte Massnahmen zu Erhalt, Förderung und Weiterentwicklung der Kulturlandschaft in der Region Aarau

Aarau, 22. Juni 2023 – aarau regio setzt als regionale Trägerschaft seit 2016 diverse Massnahmen im Rahmen des Landschaftsqualitätsprojektes um, welche zur Erhaltung und Förderung der vielfältigen Kulturlandschaft in der Region beitragen. Das Umsetzungsfazit nach 8-jähriger Projektphase zeigt, dass die meisten Ziele erreicht oder bei weitem übertroffen wurden. Dies nicht zuletzt dank der grossen Beteiligung der Landwirtinnen und Landwirte in der Region, welche im Zeitraum von 2016-2023 Leistungen in der Höhe von insgesamt 2.8 Millionen Franken erbrachten.

Seit 2016 trägt der Regionalplanungsverband aarau regio als regionale Trägerschaft des Landschaftsqualitätsprojektes (LQ-Projekt) zur Erhaltung und Förderung der vielfältigen Kulturlandschaft in der Region bei. Mit dem LQ-Projekt eröffnet aarau regio damit seinen Landwirtinnen und Landwirten die Möglichkeit, diesem Wunsch der Bevölkerung nachzukommen – gegen die Abgeltung diverser Leistungen mit Direktzahlungsbeiträgen des Bundes. Die 44 am Projekt involvierten Landwirtschaftsbetriebe aus den acht Gemeinden (Aarau, Buchs AG, Erlinsbach AG, Gränichen, Muhen, Oberentfelden, Suhr und Unterentfelden), was einem Anteil von 67 Prozent der Betriebe ausmacht, haben über die letzten acht Jahre massgeblich an der Entwicklung und Förderung einer attraktiven Kulturlandschaft mitgewirkt. Zahlreiche Hochstammobstbäume, Holz- und Steinhäufen, Kopfweiden, Hecken und Tümpel wurden realisiert, deren Umsetzungsstand im Projektabschlussbericht zusammen mit den Erkenntnissen aus zwei Onlinebefragungen seitens beteiligter Landwirtschaftsbetriebe wie auch der Bevölkerung festgehalten wurden.

Umsetzungsstand einsehbar bei der Hofbesichtigung 'Lottenhof'

Stellvertretend für die am Projekt involvierten Landwirtinnen / Landwirte wurde heute im Rahmen der Hofbesichtigung 'Lottenhof' in Muhen nach der Begrüssung von Alexandra Mächler, Geschäftsführerin des Planungsverbandes aarau regio, von Landwirt **Thomas Anliker** den rund 20 geladenen Gästen aus Politik, Verwaltung und Landwirtschaft eindrücklich aufgezeigt, welche Aufwertungsmassnahmen umgesetzt wurden und wo die Herausforderungen lagen.

«Das Projekt mit seinen Umsetzungsmassnahmen hat mich überzeugt. Die Vielfalt der Kulturlandschaft lässt sich klar erkennen und der Aufwand hielt sich auch in Grenzen», so Anliker. «Nicht nur werde ich regelmässig von Spaziergängern positiv darauf angesprochen. Mir selber fallen auch vermehrt attraktive Landschaftselemente auf», ergänzt der Landwirt. Diese Erkenntnis wurde auch bei der erst kürzlich durchgeführten Bevölkerungsumfrage festgestellt, welche Teil des Projektabschlussberichtes sind.

Die Befragung unter den Landwirten zeigte auch, dass bei allen Massnahmen die Mehrheit der Landwirte der Meinung ist, die abgefragten Massnahmen in einer neuen Vertragsperiode weiterzuführen.

Eine besondere Herausforderung für die Zukunft wird sein, die Einzel- und Gruppenberatungen für die Landwirte zu etablieren, um so die räumliche Priorisierung von Massnahmen richtig zu setzen

Matthias Müller, Abteilungsleiter Landwirtschaft Kanton Aargau, betont nach der Überbringung der besten Grüsse von Landstatthalter und Landwirtschaftsdirektor Dr. Markus Dieth, wie wichtig die Rolle von aarau regio in diesem Projekt sei. «Mit der Übernahme der Trägerschaft hat aarau regio den Landwirtinnen und

Landwirten in dieser Region ermöglicht, ihre Leistungen für die Pflege einer attraktiven Kulturlandschaft finanziell abzugelten. 90% der finanziellen Abgeltung erfolgte durch den Bund und 10% hat der Kanton beige-steuert. Über die letzten acht Jahre (2016-2023) betrachtet, flossen insgesamt 2.8 Millionen Franken steuerbare Beiträge in die Region. Bei 44 teilnehmenden Betrieben macht dies im Schnitt 7'695 Franken pro Jahr und Betrieb.»

Projektfortsetzung seitens aarau regio bereits beim Kanton Aargau beantragt

Alexandra Mächler ergänzt, dass es aarau regio ein grosses Anliegen sei, dass das LQ-Projekt 2026 erneuert wird, so dass weitere Landwirte einsteigen können und die bereits teilnehmenden Landwirte zusätzliche Massnahmen anmelden können. **Grossrat Thomas Baumann**, Mitglied der Arbeitsgruppe Landschaftsqualitätsprojekt und aktiver Teilnehmer am Umsetzungsprogramm, befürwortet dies sehr. Er sieht allerdings auch noch einigen Handlungsbedarf. „Im neuen LQ-Projekt sollen die im Schlussbericht aufgeführten Empfehlungen und Erfahrungen unbedingt berücksichtigt werden“, so Baumann. „Umso erfreulicher sei die Kunde von Matthias Müller zu vernehmen, dass ab 2026 die Vernetzung und die Landschaftsqualität zusammengeführt werden zu Beiträgen für regionale Biodiversität und Landschaftsqualität“, ergänzt Grossrat Baumann.

Abschliessend hält die Geschäftsführerin vom Planungsverband fest, dass der Regionalplanungsverband aarau regio überzeugt sei, dass mit der Weiterführung des LQ-Projekts eine vielfältige Natur und Landschaft in der Region vermehrt erhalten und aufgewertet werden kann – dies auch zum Wohle der gesamten Bevölkerung und der regionalen Standortförderung. Der entsprechende Antrag zur Projektverlängerung wurde bereits an die zuständige kantonale Stelle überwiesen.

Auskunft für Medienschaffende:

Dr. Hanspeter Hilfiker

Verbandspräsident aarau regio und Grossrat

E-Mail: hanspeter.hilfiker@aarau.ch

Tel.: +41 62 836 05 13

Mobilnummer: +41 79 700 26 36

Bildlegende zu

«**aarau regio_Landschaftsqualitätsprojekt_Bild1**»: v.l.n.r: Matthias Müller, Abteilungsleiter Landwirtschaft Kanton, AG; rechter Bildrand: Landwirt Thomas Anliker; Grossrat und Landwirt Thomas Baumann.

aarau regio_Landschaftsqualitätsprojekt_Bild 2: v.l.n.r. Alexandra Mächler, Geschäftsführerin aarau regio, und Landwirt Thomas Anliker, begrüssen die zahlreichen Gäste auf dem 'Lottenhof' in Muhen.

Landschaftsqualitätsprojekt und Landschaftsqualitätsbeiträge

Landschaftsqualitätsbeiträge (LQB) werden zur Erhaltung, Förderung und Weiterentwicklung vielfältiger Kulturlandschaften gewährt. Der Landschaftsqualitätsbeitrag ist eine regionalisierte Direktzahlungsart und somit ein Werkzeug der Agrarpolitik 2014-2017 des Bundes. Beiträge werden projektbezogen und überbetrieblich für die gezielte Pflege traditioneller Kulturlandschaften und die nachhaltige Gestaltung „neuer“ Landschaften ausgerichtet. Auch mit dem Ziel, die Wirksamkeit und Effizienz der Direktzahlungen zu verbessern.

Der Schlussbericht inkl. Anhang zum Landschaftsqualitätsprojekt Regionalplanungsverband aarau regio ist auf der Verbandswebseite www.aarau-regio.ch abrufbar.